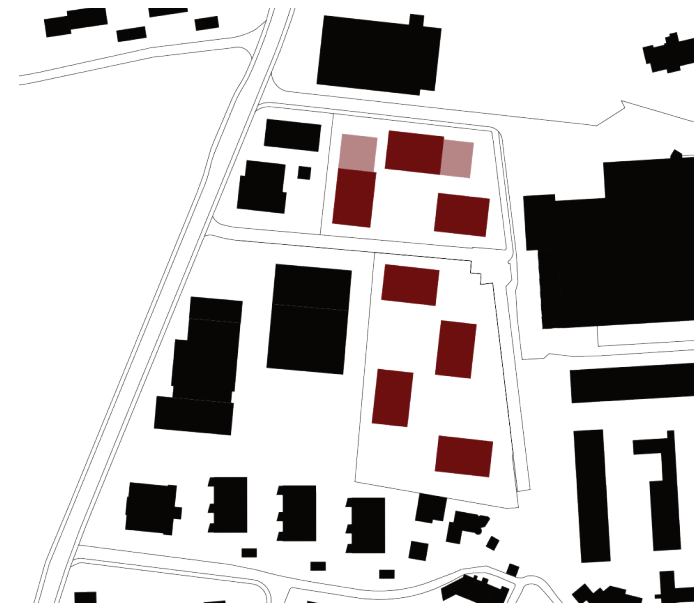




Schnitt mit Blick Richtung Hummelberg (Norden)



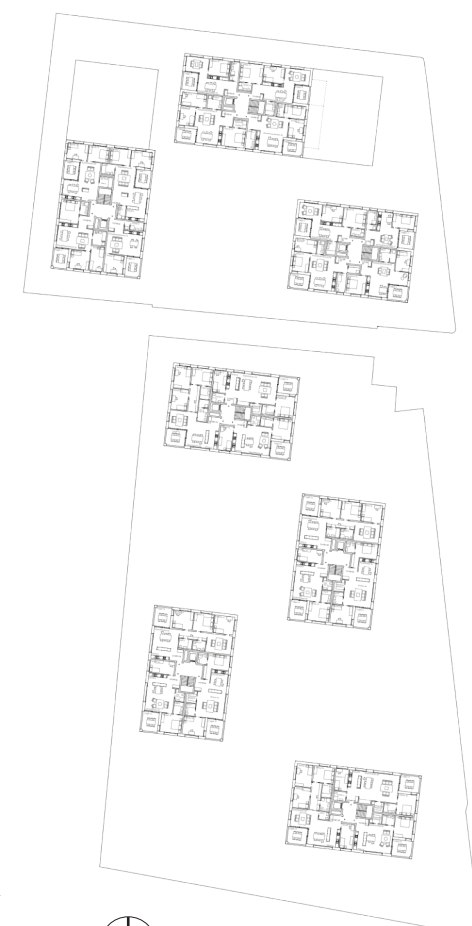
Schnitt von Norden (links) nach Süden (rechts)



Die neue Wohnüberbauung wird zukünftig die Rolle eines lokalen Subzentrums in einem heterogenen Umfeld einnehmen. Sie vermittelt zwischen den grossmassstäblichen Bauten der nördlichen Kernzone und den wenig dichten Wohnbauten im Süden. Dies geschieht mittels einer durchlässigen Bebauungstypologie sowie einer Staffelung der Gebäudehöhen. Die orthogonal zueinander stehenden Einzelhäuser lassen grosszügige, zusammenhängende Freiflächen entstehen. Das Bauen in die Höhe und die damit verbundenen kompakten Fussabdrücke ermöglichen einen grosszügigen zentralen Platz im nördlichen Teil und attraktive, zusammenhängende Grünflächen im Süden.

Eine besondere Herausforderung für das Projekt stellt die vorhandene Umgebung und deren Terrainsprünge dar. So wurde der Festlegung der Erdgeschossniveaus hohe Aufmerksamkeit geschenkt, um optimale Übergänge zwischen Planungssperimeter und Quartier zu schaffen. Auf dem nördlichen Teilgebiet, wo die Erdgeschosse öffentliche Nutzungen aufweisen, entsteht ein baumbestandener Quartierplatz. Er bildet den Auftakt zu einer Serie von Freiräumen, die sich im Süden fortsetzt und die Durchlässigkeit des Gebiets garantiert.

Die Freiräume weisen verschiedene Nutzungsintensitäten auf und werden privater, je tiefer sie innerhalb der Überbauung liegen. In Kombination mit dem Wegnetz entsteht ein fließender Aussenraum, welcher der Quartierbevölkerung Bewegungs- und Begegnungsraum abseits des Verkehrs bietet. Das aus sieben Bauten bestehende Ensemble wird mit seiner Architektur das sich in Entwicklung befindende Quartier prägen.



Grundriss Regelgeschoss

Auftragsart: Direktauftrag
 Bauherrschaft: JMS Johann Müller AG, Schmerikon
 Standort: Feldli-/Steinackerstrasse, 8640 Rapperswil-Jona
 Geschossfläche: 13 180 m² aGF, davon 1 820 m² Gewerbe
 Raumprogramm: 103 Wohnungen mit 2.5 – 5.5 Zimmern sowie
 Gewerbenutzung in Teilen des Erdgeschosses;
 Planung: 2016 (Erstellung Richtprojekt und Sondernutzungsplan)

Architektur: Stücheli Architekten, Zürich
 Generalplaner: Ghisleni Partner, Rapperswil-Jona
 Landschaft: Nipkow Landschaftsarchitektur, Zürich